



Chronik 2013

Giasinga Ledahos'n

diesmal mit Sonderbericht zum 25-jährigen Jubiläumsfest

nur das Wichtigste mal wieder protokolliert
vom Hanse

wie immer mit fleißiger Unterstützung von
unserem Cheftechniker Hans Schönauer
sowie vielen fleißigen Fotografen

Anspruch auf Vollständigkeit kann meinetwegen erhoben werden, aber helfen wird's nix!
Aufgrund von diversen Einflüssen könnten Einzelheiten unbewußt verfälscht dargestellt sein.
Dies ist keinem böswilligen Vorsatz zuzuschreiben, sondern wenn dann der Firma Pircher
oder der Schneider Brauerei.

Also der gleiche Umstand wie in den letzten Jahren...

Bevor ich zu den Einzelheiten komme, vorab mal ein grober Überblick über die geplanten Ereignisse aus dem Jahr 2013:

- ✓ 12 reguläre Stammtisch-Abende (logisch)
- ✓ 3 Trambahnfahrten (fast logisch)
- ✓ 1 Floßfahrt (plus Maggi-Kochstudio am Vortag beim Hanse)
- ✓ 4 runde Geburtstage
- ✓ zwischen 4 und 8 Trainingssitzungen für die Auftritte
- ✓ Jubiläumsfest am Nockherberg (plus jeweils 1 Tag Auf- und Abbauen)
- ✓ 16 Tage Wies'n (logisch)
- ✓ 4 Tage Fasching/Karneval in Bonn (fast logisch)
- ✓ 4 Tage Wellness in Mallorca (sowieso logisch)
- ✓ Langes Wochenende zum Bergwandern in Schenna
- ✓ Faschingsbeginn in Köln
- ✓ 1 Werksbesichtigung bei Daimler in Stuttgart
- ✓ 1 Weihnachtsfeier
- ✓ 1 Silvesterparty

Insgesamt also deutlich über 50 Termine!

Nicht jede Leber konnte das komplette Programm mitfahren, aber das braucht's auch gar ned...

Stammtisch am 2. Januar

Wegen des strammen Terminkalenders haben wir keine Zeit zu verlieren und beginnen das neue Jahr gleich nach Neujahr.

Der Herr Präsident hatte für 2013 offenbar ein paar gute Vorsätze, die er ganz konsequent durchgezogen hat: „Heut trink i koan Schnaps. Höchstens drei!“

Ansonsten war der bevorstehende 65. Geburtstag vom Günter das beherrschende Thema.



65. Geburtstag vom Günter Pabst am 12. Januar

Unser Ganter-Darling, quasi ja Gründungsmitglied bei uns, hat gesagt, „ich feiere auch einen 65er“. War auch eine gute Idee.

Überhaupt muss man sagen, dass sich der Günter ganz hervorragend hält. Wurde ihm früher schon prophezeit, dass er seinen 60sten gar nicht erleben würde, so schaut er dann doch verhältnismäßig hervorragend aus!

Das dürfte neben seiner gut gefüllten Hausapotheke in erster Linie daran liegen, dass er regelmäßig auf Kur geht. Im Winter fährt er ein paar Wochen nach Bad Bangkok und im Frühjahr besucht er noch die berühmten heißen Quellen von Sosua – oder anders rum.

Nicht zu vergessen dabei ist das „After Wies'n-Wellness“-Wochenende im Oktober, allerdings ist da die Massaaaasch esoterisch nicht ganz so werthaltig.

In seiner zweiten Heimat, dem Weißen Bräuhaus im Tal, hat uns der Günter hervorragend bewirten lassen. Bei unseren liebsten drei B's (Braten, Bier und Blasmusik) wurde gefeiert bis zum Zapfenstreich, der im Rentenalter natürlich schon a bisserl früher erfolgt.

Die Einlage für den Günter fiel aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten recht überschaubar aus, dafür waren die Geschenke liebevoll ganz individuell zusammengestellt (u.a. Viagra, Zigarren, ein Krautkopf, etc.).



Faschingstram-Party am 2. Februar

Nach „Toerggelen“ und „Fahrt in den Mai“ haben wir uns wegen der großen Nachfrage noch ein drittes Motto für die Trambahnfahrten ausgedacht.

Und siehe da, auch da war die Giasinga Bimmelbahn voll bis unter's Dach. Mit dem Leitmotiv „Seid's freindlich!“ war es sicher lustiger als bei den meisten Faschingsbällen der Konkurrenz. Obwohl, haben wir überhaupt eine?



Jaaa, mia san mit'm Lada da...?



„Auf dem Foto komm sogar ich mal gut weg...“ 😊



Karneval in Bonn vom 7. bis 10. Februar

Es wird die Stammleser nicht überraschen, dass ich nichts aus erster Hand berichten kann. Macht aber nix, die Bilder sprechen doch eh für sich...

Ach ja, auf der Fahrt soll sich der Böhm Heinze (eigentlich als Gast) derart als Wilderer bewährt haben, dass er zum nächsten Stammtisch eingeladen wurde. Einzelheiten werden dazu natürlich nicht näher geschildert.



Stammtisch am 6. März

Heute gab's eine ausgiebige Rückschau auf Bonn. Und wie schon beschrieben, wurde der Heinz Böhm in die Ledahos'n-Familie aufgenommen.

Weil immerhin hamma scho lang koan Heinz mehr g'habt, also passt's ja...

Unser Fest am Nockherberg rückt langsam näher und unseren Tanzbär Theo juckt schon wieder der Pelz. Auch wenn er als bekennender Ganzkörper-Epilierer gar keinen Pelz hat...

Für unsere Verhältnisse völlig verfrüht sind wir uns auch schon über fast alle „Programmpunkte“ einig. Die Preisverhandlungen mit dem Nockherberg sind auch schon über die Bühne. Das Buffet soll uns 18,50 Euro pro Person kosten, dann haben wir noch 6,50 Euro vom jeweiligen Eintrittsgeld für die Musik und andere Ausgaben übrig.

Wird schon klappen...

Geburtstagfest von der Traudl am 9. März

Die Traudl, bekanntermaßen die bessere Hälfte von unserem Westermeier Bäda, hat uns allesamt nach Unterföhring eingeladen, um mit ihr a bisserl zu feiern.

Das „Bisserl“ dauerte dann doch mal wieder bis in die ganz tiefe Nacht. An der Bar wurden noch einige Gin Tonic vernichtet.

Der Max hätte fast noch einen Freund für's Leben gefunden („Du du du Monaco Franze du!“)

Stammtisch am 4. April

In der Zwischenzeit haben unsere Proben für die jeweiligen Einlagen begonnen. So wurde am Stammtisch der jeweils aktuelle Stand besprochen und deswegen in die Stamm-Pizzeria „Girasole“ verlegt.

Bis alle Mann mit den notwendigen Utensilien versorgt sind, kann's schon a bisserl dauern. Brillen, Perücken, Schuhe – und das alles in unserer Größe... nicht ganz so einfach.

In der Werkstatt vom Böhm Peter sind sie schon fleissig am Schrauben und Malern, damit wir auch ein schmuckes Bühnenbild im Saal bekommen und die drei Tenöre ein „Fundament“ haben.

Der Flo als Walter Sedlmayr und ich als Modezar Rudolph Moshammer sollen durch unser Showprogramm führen... na toll.

Bis zum Fest wurde dann noch viel (teilweise täglich) geprobt, damit auch nix schiefgeht. Wie üblich, waren die Proben schon für uns selber meistens so lustig, da waren die vielen Stunden dann doch gut investiert...

Sonderteil:

Unser Fest zum 25-jährigen Jubiläum am 13. April 2013

Zu allererst möchte ich nochmal hervorheben, wie außergewöhnlich es in der heutigen Zeit ist, dass eine Stammtisch-Runde 25 Jahre (!) besteht.

Wir haben bei uns 60er- und Bayern-Fans, wir haben Jüngere und Junggebliebene, völlig unterschiedliche Berufe, sogar einen gebürtigen Preiss'n (sorry Günter), einen ausgewanderten Preiss'n (Chicken) und eine Internet-Seite.

Aber wir brauchen z.B. kein Facebook oder Twitter, weil wir noch direkt miteinander reden. Und viele von uns sind zwar verheiratet, aber Frauen haben am Stammtisch nix verloren und diesbezüglich auch nix mitzureden. Jaja, ich weiß, ich werd deswegen sicher geschimpft, aber es ist halt trotzdem so...

Der wichtigste Grund aber ist, dass wir einfach gute Freunde sind, die füreinander einstehen und zusammenhalten. Darum wurde jedes Mitglied auch „handverlesen“ ausgesucht und jeder ist mit Recht stolz darauf, dabei zu sein.

Und genau so soll es bleiben...

Natürlich ist in dieser Zeit noch viel viel mehr passiert, als ich in den letzten Jahren niedergeschrieben habe, aber alles muss auch gar nicht notiert werden.

Jedenfalls war es trotz einiger Diskussionen ein würdiger Anlass, ein derart großes Fest zu organisieren.

EINLADUNG

25

GIASINGA

LEDAHOS'N

LEDAHOS'N

HÜTTEN-GAUDI
mit den
GIASINGA
LEDAHOS'N
auf dem
NOCKHERBERG

am: Samstag, den 13. April 13
um: 19.00 Uhr Einlass
Eintritt: 25 Euro (nur im Vorverkauf)
Essen: Brotzeit Büfett (Inkl.)
Live-Musik: „D`hockableiba“

Schuhplattler Bar
Tanz
Soßlschmalzer
Show-Einlagen
Gaischplattler

Open End

Wie fast immer, blieb ein Großteil der organisatorischen Arbeit beim Hermann und einem harten Kern drum rum hängen. An dieser Stelle nochmal ein ordentliches Dankschön an die jeweiligen Herren!

Man traf sich oft und intensiv, um die einzelnen Ideen für unsere Einlagen in die Tat umzusetzen. Wir haben ja schließlich einen Ruf zu verlieren!

Der Theo hat sogar die BoogieWoogie-Werkstatt freimachen lassen, damit die Burschen vor einem Riesenspiegel den Gangnam Style üben konnten.

Nach für unsere Verhältnisse sehr vielen Proben also fing am Freitag die richtige Arbeit an. Unser Bühnenbild wurde mit Expertenhilfe aufgebaut.

Am Abend fand eine angeblich letzte Generalprobe für unsere Showeinlagen statt (natürlich auch nochmal eine am Samstag vormittag).

Auch unser Programm wurde überraschenderweise kurzfristig nicht nochmal geändert, so dass es wie folgt aussehen sollte:

Teil 1:

1. Hansi Hinterseer (Martl) inkl. Fans mit Rollator und Rollstuhl
2. Troglauer Buam – Haberdreier (Max)
Czeke: Mutter/Westermeier: Tod/ Werner: Pfarrer/ Günter: Feldweibel/ Eder: Lehrer
3. Andreas Gaballier – I Sing A Liad (Christian)
4. DJ Ötzi – Medley (Mopsi)
5. Ledahosn-Strip: Christian, Hermann, Eder, Chicken, Theo, Heinze

Teil 2:

1. Drei Tenöre (Martl, Hermann, Ludwig) zzgl. Böhm, Westermeier, Werner, Ganse
 2. Madonna – Hung Up (Eder)
 3. Psy – Gangnam Style (Christian, Martl, Eder, Werner, Hermann, Theo, Max, Böhm)
 4. Gossip – Move In The Right Direction (Mopsi)
 5. Time Warp
- Ehrenrunde mit Tote Hosen: An Tagen wie diesen

Als Moderatoren wurden der Walter Sedlmayr und der Rudi Moshammer nochmals (und ein letztes Mal!) vom Ostfriedhof reaktiviert.

Der Saal am Nockherberg wurde also auf Hochglanz poliert und es waren laut letzter Zählung insgesamt 440 Leute, die mit uns feiern wollten.

Offizieller Einlass war um 19:00 Uhr, aber weil ein paar ganz Gierige schon um 18:15 Uhr da waren, wollten wir niemand draussen stehen lassen.

Wir sind ja nicht bei den Rolling Stones...

Umara hoibe Achte („etwa gegen 19:30 Uhr“) stand unser Präsi Hermann auf der Bühne und hielt eine Eröffnungsrede, die man von ihm so gar nicht erwartet hat. Fast ohne Dings und Bums hat er die Entstehungsgeschichte der Giasinga Ledahos´n nochmal kurz geschildert und natürlich auch einen Ausblick auf die nähere Zukunft gegeben.

So wurden unseren Frauen noch viele (notwendige) Fahrten nach Bonn und Mallorca avisiert, damit die gleich Bescheid wissen. Besser ausgedrückt: Damit sie zeitnah und rechtzeitig informiert sind... ☺



Das Buffet war leider schnell geplündert und so kam der nächste Programmpunkt gerade recht. Sechs Goalschnalzer vom Trachtenverein „Stoabergler“ aus Gelting standen auf den Tischen und haben ordentlich Gas gegeben.

Anschließend haben ein paar schneidige Schuahplattler dem gemeinen Münchener Stadtvolk gezeigt, was auf dem Land alles los ist.



Unsere Haus- und Hofkapelle „D’Hockableiba“ baten zu der ein oder anderen Tanzrunde, so dass wir selber genügend Zeit für die Umkleide und Maskenbildnerei hatten.



Dann stieg die Raumtemperatur schlagartig an, als die beiden Moderatoren Walter Sedlmayr und der Modezar Rudolph Moshhammer die Bühne betraten, um die „Hütt’n-Gaudi am Nockherberg“ zu präsentieren.



Ein buntes Potpourrie an internationalen Spitzenstars wurde aufgeboten.

Als Hansi Hinterseer (Martell) mit seinen „etwas betagten“ Fans den Saal stürmte, war das Eis gebrochen und auch unsere Nervosität konnten wir ablegen.



Der Max als Haberfeldtreiber war auch „eine Bank“ und als dann der selbsternannte Volks-Rock´n Roller Andreas Gaballier (extrem geschmeidig: Christian Siegl) das berühmte Liad für Di gesungen hatte, war auch das Publikum offensichtlich am Toben.



Zwischendrin grantelte sich der Sedlmayr und zickte sich der Mosi von einem Programmpunkt zum Nächsten.



Der Mopsi wird mit seinen Gicht-Haxn wahrscheinlich nie wieder so durch die Halle hüpfen als in seiner Rolle als DJ Ötzi!



Nach dessen Medley wurde noch zum Ende des ersten Teils das Giasinga Herren-Ensemble mit dem Bauernballett und anschließendem Striptease frei nach Joe Cocker geboten.



Knackige Burschen...



Ungefähr eine Stunde später ging es zum zweiten Teil der „Hütt´n-Gaudi“.

Statt der volksdämlichen Nummern a la „Fensterln, Schnupfa & Volksmusik“ wollten wir umschalten auf „Sex, Drugs & Rock´n Roll“!

Vorher aber zeigten uns Hermann, Martell und Ludwig, ob sie konditionell noch was drauf haben. Festgeschnallt in jeweils eine Skibindung mit -stiefel konnten die drei Tenöre eine Klassik-Nummer abziehen, die einfach nur geil war.

Die Kondition reichte, nur ein Wadl vom Präse hat´s nicht ganz gepackt und fertig war der Muskelfaserriss.

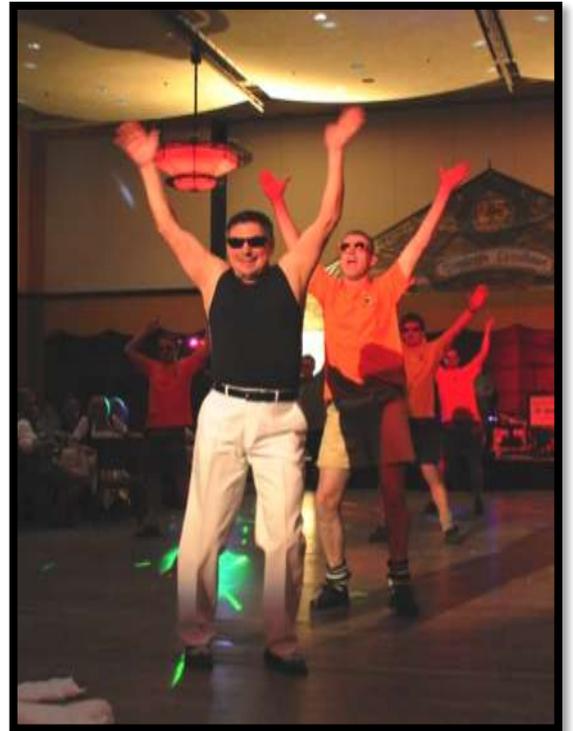


Dann mussten die zwei süßen Conferenciers in den sauren Apfel beißen und doch eine Frau auf die Bühne schicken, die den internationalen Teil startete.

Die Rolle als Madonna ist für unseren Kassierer nunmal prädestiniert, ob er sich beim Limbo unter der Stange durch auch was gezerzt hat, ist nicht zweifelsfrei überliefert.



Als die Nummer mit dem meisten Übungsaufwand (u.a. weil der Theo dabei war) stellte sich der Gangnam Style heraus. Es soll sogar Wetten gegeben haben, wer öfters aus der Reihe tanzen würde. Aber was soll ich sagen: Gemerkt hat keiner was, weil die meisten Gäste selbst auf den Beinen waren und mitgehüpft sind.



Den Ehrenpreis für das eleganteste Kleid des Abends hat sich dann noch der Mopsi verdient. Als Beth Ditto von Gossip machte er nochmal einen „Move In The Right Direction“... Aus verschiedensten Gründen verursachte das eine Gänsehaut...



Es kam dann halt so, wie es immer kommt. Die unvermeidliche Zugabe, die zwar jeder kennt, aber immer wieder als Highlight gefordert wird.

Nach Whoopie Goldbergs Gospelnennen kam zum Schluß unser Klassiker aus der Rocky Horror Picture Show: Time Warp!



Erschöpft aber glücklich und zufrieden durften wir bei stehenden Ovationen noch eine Ehrenrunde drehen. Der Mosi und der Walter wurden quasi wieder zum Ostfriedhof verfrachtet und dann fiel der letzte Vorhang.
Wahnsinn! Danke ans Publikum für diese Super-Stimmung!



Servus, bis zum nächsten Mal!

Danach hatten wir uns noch die ein oder andere Halbe Bier und noch ein paar Spezialitäten an der Bar verdient.

Es dürfte somit auch niemand überraschen, dass die Party noch bis in den Morgen gedauert hat.

Unangenehm war nur, dass wir uns am Tag danach schon um 10 Uhr schon wieder zum Abbauen und Aufräumen getroffen haben. Dabei gab es dann doch ein paar Vermisste...
Allerdings schmeckte die Konterhalbe nach getaner Arbeit doch schon wieder ☺



Danken möchte ich im Namen aller Giasinga Ledahos´n an dieser Stelle den vielen Helfern und Unterstützern, unter anderem:

- dem Berufsbildungswerk in Johanneskirchen für die sensationelle Bühne
- unserer Schneiderin Annelies für unser Outfit
- dem Kamerateam von der TMG für die dokumentarische Beweisführung
- dem „Doktor“ und anderen vielen Fotografen, die lustige Momente festgehalten haben
- dem Chefkoch vom Nockherberg, der wahrscheinlich grad im Urlaub war...
- „D´Hockableiba“ aus Ismaning für die gute Musik
- dem Trachtenverein „D´Stoabergler“ aus Gelting für die Schuahplattler und Goalschnalzer.

Und bittschön seid´s mir nicht böse, wenn ich einen vergessen habe.

---- ENDE DES SONDERTEILS ----

Reise zum 70. Geburtstag unseres Ehrenmitglieds Urs Rudolf nach St. Gallen

Eine Woche später hatten wir schon wieder einen Grund zum Feiern. Der Urs, langjähriger Freund und Gönner der Giasinga Ledahos´n lud uns zum runden Wiegenfest ein.

Mit 11 Ledahos´n und einigen Frauen ging am Samstag mittag vorbei am Bodensee in die Schweiz.

Am Abend stieg die Feier und natürlich erfüllten wir dem Urs den Wunsch nach ein paar spaßigen Einlagen.

Damit er zur Wies´n entsprechend ausgestattet ist, bekam er von uns ein schönes Schariwari für seine Ledahos´n sowie eine Taschenuhr, weil die armen Schweizer keine Uhren haben...☺





Hafen-Erna, die älteste Schlampe aus St. Pauli gratulierte auch...



Bob Schweiz 1



Stammtisch am 8.5.2013

Ausnahmsweise soll hier mal wieder eine namentliche Nennung der Anwesenden erfolgen: Günter, Theo, Max, Hans Schönauer, Heinze, Christian, Sepp, Ludwig, Mopsi, Hans Christthaller, Hermann und der Bäda Westermeier

Es kann nicht nur an den drei Pircher-Flascherl gelegen haben, die wir da gezuzelt haben. Es war vermutlich auch die Erleichterung, dass das Fest gut gelaufen war, oder lag es an der ersten Freiluft-Sitzung in diesem Jahr...?

Auf alle Fälle war es ein Stammtisch, bei dem dermaßen viel gelacht wurde, dass ich am nächsten Tag nicht nur Kopf- sondern auch Bauchweh hatte.

Wie sonst ist zu erklären, dass z.B. die internationalen kulturellen Unterschiede beim Autowaschen diskutiert wurden?

Und eine ernsthafte Alternative zum After-Wies'n-Wellness in Malle für 2014 wurde schon einmal prophylaktisch erörtert.

Außerdem hat der Heinz die kritische Zeit, seine dreimonatige Probezeit bestanden.

Im Rahmen dieser Hochstimmung platzte die Bombe, dass einer unserer letzten Junggesellen (eigentlich DER Junggeselle überhaupt) vielleicht doch noch sesshaft werden könnte. Details dazu folgen bei Gelegenheit bzw. offizieller Bestätigung.

Immerhin waren wie oben erwähnt eine ganze Menge Zeugen dabei...

Ich freue mich jedenfalls schon auf den nächsten Stammtisch-Abend.

Halt, bevor ich es vergesse...

Einer unserer Philosophen gab eine ganz besondere Feststellung von sich:

„De Weiber, oiso de Ledahos'n-Weiber, des san ja aa Menschen!“

Dazu ein Auszug aus dem bayrischen Wörterbuch:

Mensch , <i>das</i> [Mensch]	¹ Luder, unverschämte, liederliche Frau (am Sepp de Sei is aa so a Mensch...) ² andere Bezeichnung für Magd (den Dreck putzt as Mensch zamm...) ³ Geliebte (Der hat a Mensch...)
Menscherer , <i>der</i> [Menschàrà]	Schürzenjäger, Weiberheld

Quelle: www.bayrisches-woerterbuch.de

Anm. d. Red.:

Ich bin mir wirklich ganz sicher, er hat den Absatz Nr. 3 gemeint!

Stammtisch vom 5.6.2013

Der Hermann kam maximal erholt aus dem Asien-Urlaub zurück. „Des Singapur hat grausamst vui scheene Boazn“. Wia in Giasing halt auch...

Die Floßfahrt für Ende Juli ist krass überbucht. Leider ist das Floß mal wieder teurer geworden, so dass wir den Tarif auf 140 Euro anheben müssen.

Und trotzdem hätten wir 97 Zusagen, aber nur für 60 Leute Platz. Kurz haben wir überlegt, noch ein zweites Floß zu chartern. Also 1x Floß „normal“ und 1x „Dingsbums“.

Ok, das klingt jetzt vielleicht komisch, aber dazu hätte man dabei sein sollen...

Und am späteren Abend wurde schon mal ein kleiner Blick in die Zukunft gewagt. 2015 wird der Hermann 50, dazu meinte er:

„Wenn i a Reise mach, gibt´s a Überraschung. De 3 Tag werden grausam. Da miassn se de, da wo´s warm is, aa warm o´ziang!“

Sowas, wennst nicht sofort aufschreibst, kann man sich nicht merken, keine Chance...

Und vom Urs kam noch Post aus der Schweiz, eine Dankeskarte für unseren Besuch seiner Geburtstagsfeier.

Geburtstagsfest von der Roswitha

Der Schriftführer war selbst wegen Urlaubs verhindert. Ich hab mir aber berichten lassen, dass es ein sehr lustiges Fest war. Nur der Theo war pikiert, dass auf dem Fest seiner Frau mehr getrunken wurde als letztes Jahr bei seiner eigenen Feier...

Auch unser Czeke hat vermutlich mehr Durst als sonst gehabt. Jedenfalls hat ihm ein heimtückischer Pflasterstein eine Falle gestellt, der er halt zu vorgerückter Stunde nicht mehr ausweichen konnte.

Aber so eine gebrochene Hand ist ja glücklicherweise schnell operiert...

Jedenfalls trotzdem vielen Dank an die Roswitha für die Einladung!

Stammtisch am 3.7.2013

Diesmal waren fast alle Versehrten anwesend: Der Mopsi auf Krücken und der Hanse eben mit seiner eingegipsten Hand.



Hätte den Bada W. nicht noch eine Blasenentzündung ausser Gefecht gesetzt, wir hätten ja schon fast a Vollversammlung vermeiden können.

Wir mussten leider die Platzbestellungen bzw- wünsche für die Floßfahrt tatsächlich deutlich kürzen, weil unsere Frauen ja auf nix verzichten können und unbedingt mitfahren müssen.

Also nett ist das ja nicht...

Weil der Flo schon wieder nicht zum After-Wies'n-Wellnessen mitfliegt, haben wir von ihm wegen seines schlechten Gewissens eine großzügige Spende in die Strandkasse erhalten. Vermutlich wird das in Bombay-Gin investiert werden...

Floßfahrt am 27.7.2013

Großzügig wurden die 60 Plätze noch a bisserl aufgerundet und so ging es wie üblich vom Giasinga Bahnhof per Bus nach Wolfratshausen. Unser Stamm-Busfahrer Willi hat mal wieder die ein oder andere rote Ampel ignoriert, damit wir auch ja im Bus nix von den Laterndl-Maß'n verschütten, wenn er völlig überraschend doch mal bremsen sollte.

Die Hockableiba hatten sich überraschend noch Verstärkung (in Person vom Band-Leader Schorsch von den Cagey Strings) mitgenommen, so dass die übliche Floßkapelle auf insgesamt 5 Mann angewachsen ist. Den Flößern war's wurscht, uns auch.

Am heißesten Tag des Jahres ging es dann so richtig los. Die Verpflegung war wie immer hervorragend, Günter am Bierfassl und der Bada an der Bar.

Der Heinz hatte leider seine Badehose vergessen, nahm aber tapfer mit seiner Folklore-Unterhose teil. Wer's mag...

Ein paar ganz Wilde wollten bei den Floßrutschen (u.a. Eder Hanse, Kati, Martell sowieso) ganz vorne liegen. Naja, dafür waren danach die Hoserl nimmer da, wo sie hingehören. Ob man aber den weißen Arsch z.B. vom Kassier nochmal sehen muss, ist vielleicht Geschmackssache...

Es war halt wie immer ein Highlight des Jahres!



Stammtisch am 7.8.2013

Bescherung in zweifacher Hinsicht:

Der lang ersehnte Film zum 25-jährigen Fest war endlich fertig. Leider ist die Tonqualität nicht so gut ausgefallen, aber trotzdem eine tolle Erinnerung.

Und natürlich noch viel wichtiger war die Aufteilung der Wies'n-Tische.

Es wäre auch für jeden ein Tisch verfügbar gewesen. Der Ernst Gensberger, immerhin Gründungsmitglied bei den Ledahosn, war jedoch noch nicht im Plan eingetragen. Daraus entwickelte sich eine Diskussion, bei der sich der Ernst als „sanktioniert“ gefühlt hat, offenbar aus dem Bewußtsein heraus, dass er ja eher sehr selten an den Aktivitäten bei uns teilnimmt. „Sanktionen“ gibt's bei uns natürlich nicht, aber dass gerade er nicht als allererstes freie Auswahl bekommt, haben ihm der Hermann und einige Andere freundlich aber direkt erläutert.

Naja, weil wir schon am diskutieren waren, haben die Gourmets unter uns angeregt, ob wir die Weihnachtsfeier dieses Jahr vielleicht mal nicht am Nockherberg abhalten sollten. Unser Webmaster aus Ramersdorf-Nord hat da cool gekontert: „Never change a running System, vastehst des?“

Tags darauf kam dann leider eine E-Mail vom Ernst, dass er ab sofort bei den Giasinga Ledahosn austritt – nach immerhin 25 Jahren.

Als Protokollführer erlaube ich mir eine persönliche Anmerkung: Sehr schade.

Wenn man aber als Mannsbild keine Kritik verträgt, darauf auch noch nur per E-Mail langjährige Freundschaften aufkündigt, dann halte ich diese Reaktion á la beleidigte Leberwurst für einen „Dipl. Päd.“ einfach nur für überflüssig.

Stammtisch am 4.9.2013

Der Abend war geprägt von der Vorfreude auf die Wies´n und dem anschließenden Erholungstrip.

Wir haben auch erfreut festgestellt, dass gerade zu unserem Malle-Ausflug das Rückspiel Deutschland-Irland stattfindet (das war im letzten Jahr ja recht anstrengend – nachzulesen in der Chronik 2012). Mal schauen, ob der Wodka-Lemon-Vorrat reicht 😊

Ach ja, und damit die Wies´n keine trockene Veranstaltung bleibt, wurden Bier- und Hendlmarken verteilt.

Nur noch wenige Tage...

Eine traurige Nachricht erreichte uns noch kurz vor der Wies´n.

Unser Stammlokal, das Weiße Bräuhaus in Berg am Laim wird ab dem neuen Jahr umfassend renoviert und umgebaut.

Das bedeutet, dass wir nach 25 Jahren eine neue Heimat für unseren Stammtisch brauchen. Als Favorit hat sich dann doch in kurzer Zeit das Weiße Bräuhaus im Tal herausgestellt – gleicher Name, gleiches Bier und ggfs. nahezu barrierefrei (für die nächsten 25 Jahre).

Oktoberfest 2013

Das Wichtigste vorab: Schee war's wieder.

Es wurden wieder viele schöne Abende an unserem Stammplatz im Winzerer Fährndl verbracht. Das Bier schmeckt halt auf der Wies'n besonders gut.

Warum ich aber bereits nach dem 1. Samstag ein einzelnes (!) Brillenglas in meiner Ledahosn gefunden hab, konnte trotz intensiver Rückschau nicht mehr geklärt werden. Und es war auch meine eigene Ledahosn – danke für den Hinweis, Heinz!

Naja, man muss sich ja nicht alles merken.

Jedenfalls war es a Riesengaudi und wenn wir alle wieder auskuriert sind, warten wir halt wieder 50 Wochen...



Wellness-Safari 10. bis 13. Oktober

Das Ledahosn-Rudel reiste wieder zwecks Erholung vom Paulaner-Syndrom in den sonnigen Süden. Was war das wieder für eine Erholung...!

Die Umgewöhnung vom Wiesn-Bier auf Lumumba, San Miguel und Bombay-Gin klappte aber tadellos. Wir haben ja quasi eine bayerische Verfassung...

Unsere diesjährige Uniform wurde geschmückt vom Leitmotiv: „Fast so schee wie heia, war's letzts Jahr ned!“, was zu häufiger Verwirrung bei den Gästen unserer Mauerparty führte. Gut, so richtig erklären konnten wir den Spruch selber nicht, muss man aber auch gar nicht.

Ganz gefährlich dagegen ist ein neuartiges Gift namens „Vodka & Caramelo“, wie ich selbst leidvoll feststellen mußte. Schmeckt wie Werther's Echte, hat aber ein paar Umdrehungen mehr ☺...



Sepp zum Hermann:
Magst no an Wein?

Hermann zum Sepp:
Naa, i rauch nimmer!

Schenna November 2013

Unsere Freunde aus Südtirol haben uns auch dieses Jahr wieder auf die Berge geführt und nach zwei feucht-fröhlichen Nachmittagen auch wieder heruntergebracht.

Am Freitagabend gab es außerdem nach einer Führung durch das „Speckladele“ von Schenna noch ein Spanferkel für alle.

Für den ganz großen Lacher sorgte mal wieder unser Bäda, weil er sich auf Erwins Hütte eine Weinschorle basteln wollte. Dass er anstatt Wasser den selbstgebrannten Schnaps erwischt hat, merkte er erst, nachdem er einen ordentlichen Schluck genommen hatte.

Da war er dann doch vorübergehend mal sprachlos...

Der Horschtl ist ja seit langem Mallorca- und Karnevalerprobt und durch gute Führung nur angenehm aufgefallen. Und so wurde kurzerhand beschlossen, ihn als offiziell 22stes Mitglied bei den Giasinga Ledahosn aufzunehmen, wenn am Stammtisch niemand was dagegen hat.

Weil er aber auch den Durchschnitt des Kampfgewichts nach oben schraubt, sollten wir uns in der zukünftigen Stammtisch-Heimat auch platzmäßig anpassen.

Er gab uns auch gleich noch eine alte Südtiroler Weisheit mit auf den Heimweg:

Heirate nie im Winter! Der Schnee geht, aber der Schlitten bleibt...

Also noch so ein Philosoph am Stammtisch ☺!



Stammtis

Die Planungen für die Trambahn standen zwar im Vordergrund, allerdings wurden auch ein paar Grundsatzthemen diskutiert und es wurden dazu auch ein paar deutliche Worte gesprochen. Anschließend aber war wieder alles paletti, so wie es sich halt gehört.

Trambahnfahrt am 9.11.2013

Münchens längste Partytram war dann doch wieder sehr gut gefüllt und die bekannten Strecken wurden wie gehabt abgefahren.

Überraschend war dabei der Schnaps-Appetit einiger Damen an Bord.

Weniger überraschend war dann das entsprechende Ergebnis.

An dieser Stelle auch mal ein ausdrückliches Lob an alle, die beim Aufräumen mitgeholfen haben. Mit ein paar Leuten mehr geht's halt dann doch deutlich schneller...

Bei der Gelegenheit darf man auch mal die Leistungen vom 2013er Neuzugang Heinze hervorheben:

Er schickt nicht nur mit Abstand die meisten Bilder über's Handy herum, er hält auch unsere blöden Sprüche (z.B. über seine „Bade-Leder-Unterhosn“) aus und ist vor allem meistens ganz vorn dabei, wenn's was zu tun gibt.

Da könnten sich doch ein paar Herren eine Scheibe abschneiden...



Köln

Unsere Extrem-Jecken waren heuer gleich zum Karnevalsanfang vor Ort, damit die Kölner gleich wissen, was sie an Weiberfasching erwartet.
Details sind mir selbstverständlich nicht bekannt. Allerdings wurde unser Ober-Wilderer zum Ehrenpräsident der „Kleinen Erdmännchen“ ernannt.
Mehr will ich gar nicht wissen...



22. November 2013: Abschiedsessen im Bräuhaus

Eine gehörige Portion Wehmut schwang schon mit, als wir auf Einladung unseres langjährigen Wirts und Ehrenmitglieds Luis Schletterer am offiziellen Abschied von unserer „Stammtisch-Heimat“ teilnahmen.

Da auch noch diverse Prominenz aus der Münchner Wirts- und Brauereiszene anwesend war, gab's ausnahmsweise ein Gourmet-4-Gänge-Menü.

Wir blieben dagegen unserem Speiseplan treu: A paar Halbe Weißbier und a Flascherl Willi...

Wo und wie lange wir uns eine neue Herberge suchen müssen, steht nun zur Entscheidung an, aber zum Überwintern wurde uns das Schneider-Weiße im Tal schon mal zugesichert.

Stammtisch am 4.12.2013

Heute war also vorerst der letzte Stammtisch in unserer „Heimat“.

Neben dem Luis, unserem Wirt haben wir auch die Anna, unsere letzte „Stamm“-Bedienung zum Stammtisch eingeladen.

Also nach 25 Jahren erstmals eine Frau am Stammtisch! Obwohl, eine Bedienung ist ja keine Frau im klassischen Sinne, aber wie soll ich das jetzt formulieren...

Ihr wißt's ja eh, was ich meine.

Es wurden dennoch einige wichtige organisatorische Punkte besprochen: Silvesterfeier im Bräuhaus, Fahrt nach Bonn und die Faschings-Trambahnfahrt am 22.2.2014.

Der Hermann hatte auch vorübergehend den Eindruck, dass wir mit seinem Führungsstil nicht einverstanden wären. Das wurde aber ganz schnell geklärt. Er ist ja quasi „Präsident auf Lebenszeit“. Schließlich ist am Stammtisch die Welt noch in Ordnung, da leben wir eben nicht in einer Demokratie! Wo kämen wir denn da hin?

Auch der Mopsi wurde nach kurzer Diskussion als offizieller „Ledahos'n-DJ“ im Amt bestätigt.

Unser Kassier erwarb sich einen neuen Spitznamen: „Freitag“, weil er mal wieder einen Antrag auf Verlegung des Stammtisches stellte. Aber den zugehörigen Robinson müssen wir erst noch finden.

Seltsamerweise wurde sein Antrag zwar mehrheitlich befürwortet, danach hat der Freitag ihn aber selbst wieder zurückgezogen. Wenn er doch nur wüßte, was er eigentlich will...

Dem Luis hat der Präsi aus Dankbarkeit für 25 Jahre gute Gastfreundschaft noch ein Mannschaftsfoto überreicht.

Dem Anlass entsprechend wurden dann noch einmal drei Flascherl Pircher verköstigt und alles war wieder gut...



Das war's jetzt für 2013!

Es kommen zwar noch Weihnachtsfeier und Silvesterparty, aber da passiert ja ganz bestimmt nix Wichtiges mehr...

Fazit:

Und wieder ist ein Jahr vorbei, diesmal das 25ste der Giasinga Ledahos´n.
Ich glaube fast, wir werden uns nicht mehr ändern...

Wie immer wünsche ich allen Lesern im Namen aller Ledahos´n auch für 2014 ein gutes neues Jahr mit Glück, Erfolg und G´undheit.

Dem FC Bayern wünsche ich, dass er wirklich alle Spiele gewinnt, weil´s dann bald keinen mehr interessiert.

Dem Uli H. wünsche ich ein besonders interessantes Jahr 2014 und dem TSV 1860 wünsche ich... das würde jetzt zu lange dauern.

Nehmt´s euch selber ned ganz so wichtig,
dann habt´s aa ned ganz so vui Stress...

*Freunde sind wie Bäume.
Es kommt nicht darauf an,
wieviele es sind,
sondern wie tief ihre Wurzeln sind...*

Servus bis zum nächsten Jahr!

d´Redaktion

